„Der Durst nach Glück und Liebe “

Liebe Leserin, lieber Leser!

Im vergangenen Monat habe ich über ein Lied geschrieben, dass mich sehr bewegt. Aus unserem neuen, violetten Gesangbuch „Kommt atmet auf!“:
Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein. Es ist ein Sehnen, ist ein Durst, nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst.(KAA 074)

Mich spricht vieles in diesem Lied an. Darum komme ich diesen Monat noch einmal darauf zurück. Denn das Lied passt auch sehr gut zur diesjährigen Jahreslosung.
Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst.
Ein Durst nach etwas Wertvollem, Kostbaren, Durstlöschenden. Und nur bei Gott ist das zu finden.

Das schärft uns auch die Jahreslosung aus der Offenbarung des Johannes ein:
Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. (Offb 21,6)
Nur bei Gott kann unser Durst gestillt werden.
Und Gott gibt uns sein Lebenswasser freigiebig und umsonst.
Jesus trifft einmal eine samaritanische Frau an einem Brunnen. Sie gibt ihm von dem Brunnenwasser. Jesus kann seinen körperlichen Durst stillen.
Und Jesus bietet ihr dafür von dem Wasser des ewigen Lebens an. Wenn sie ihm vertraut.
Das Lebenswasser Jesu stillt den Durst, den wir nirgends sonst löschen können. Alle Erfolge, aller Gewinn, alle Vergnügungen hinterlassen einen Durst, der tiefer geht.
Aber aus der Quelle Gottes entspringen Hoffnung und Leben, die unseren tiefen Durst wirklich stillen können.
Und ein Teil dieser Hoffnungsquelle sind auch unsere Lieder, die wir Gott singen. Aus unseren Liedern kann die Kraft Gottes fließen, die mehr ist als Worte.

Ich wünsche Ihnen in dieser Passionszeit, dass Sie von Gottes Kraft berührt werden.

Herzliche Grüße, Ihr Pfarrer Andreas Funk